

Projekte in Bremerhaven kommen voran

Großstadtflair im Grünen

Modernes Konzept für Café im Speckenbütteler Parkhaus – Neueröffnung im nächsten Jahr

VON **MARCEL RUGE**

SPECKENBÜTTEL. Auf Kaffeehausatmosphäre müssen die Besucher des Speckenbütteler Parks derzeit verzichten. Schon seit März ist das Café beim Vitalclub im Parkhaus geschlossen. Die Pächter haben gekündigt. Leerstehen soll das Gebäude aber nicht mehr lange. Ganz im Gegenteil: Die Planungen für die Neueröffnung laufen auf Hochtouren und vermitteln einen Hauch von Metropole.

Denn wenn Hans-Henning Möller von seinen Plänen spricht, ist schnell klar, dass das hier nicht irgendein gewöhnliches Café entstehen soll. „Wir müssen etwas Besonderes schaffen“, sagt der 33-jährige Jungunternehmer. Sein Vater betreibt das auf Schifffahrt ausgerichtete Sachverständigenbüro Möller Survey, Geschäfts. Hans-Henning Möller sitzt im Aufsichtsrat der Omnifit AG, die den Vitalclub in Speckenbüttel betreibt. Der 33-Jährige zählt zum Wirtschaftsnachwuchs der Stadt. Und das Parkhaus ist eines seiner ersten großen Projekte.

Schwierige Nachfolgersuche

Seit zehn Jahren gibt es den Vitalclub im Parkhaus mit rund 15 Mitarbeitern. Das im Grünen gelegene Fitnessstudio sieht sich selbst als Mekka der Körperkultur. Gleich nebenan wurde in



Sie wollen neues Leben ins Café im Parkhaus bringen: Vitalclub-Geschäftsleiterin Daniela Pleuß (von links), Hans-Henning Möller (Aufsichtsrat), Geschäftsleiterin Christina Oest und Berater Hartmut Kriese. Foto Ruge

den vergangenen sieben Jahren Kaffee ausgeschenkt und Kuchen serviert. Clubmitglieder kamen hier ebenso her wie Parkbesucher. Doch Ende des vergangenen Jahres kündigten die Pächter, im März wurde der Betrieb eingestellt. „Es war schwer, einen Nachfolger zu finden, das Café ist sehr weit ab vom Schuss“, sagt Hans-Henning Möller.

Ein neues Konzept für Café und Studio musste her. Und das soll bis Ende des Jahres stehen. Klar ist bislang, dass Café und Fitness-Studio über einen ge-

meinsamen Eingangsbereich enger miteinander verzahnt werden sollen. Verpachtet wird das Café dann nicht mehr, sondern direkt vom Fitness-Studio betrieben. Trotzdem sollen nach wie vor auch Parkbesucher das Café nutzen. Sie sollen hier viel Holz, viel Natur, eine schicke Terrasse und mehr gesunde Produkte vorfinden. „Wir wollen die Natur zum Thema machen“, sagt Möller. Moderne Formen, Farben und Ideen. Klingt ganz schön großstädtisch. Vielleicht sogar zu großstädtisch für Bremerhaven?

„Das passt zur Entwicklung dieser wachsenden Stadt“, sagt Unternehmensberater Hartmut Kriese. Auch hier gebe es immer mehr Nachfrage nach solchen Angeboten – ganz unabhängig vom Alter. „Wir sprechen die breite Masse an“, sagt Hans-Henning Möller.

Nicht ohne Risiko

Aber ganz ohne Risiko sei das Vorhaben nicht – immerhin wolle man eine Summe im oberen fünfstelligen Bereich investieren. Statt bisher 60 sollen dann etwa 50 Gäste hier Platz finden. Noch sind die Planungen für das Café nicht abgeschlossen. „Wir wollen bis Ende des Jahres so weit sein“, sagt Möller. Dann kann gebaut werden. Im Frühjahr oder Sommer soll es dann wieder ein Kaffeehaus im Park geben.

